



Digitale Kompetenzen im Bereich Nonformale, Informelle Bildung

Die Verwaltung gibt Folgendes zur Kenntnis:

Kurzbericht: Wie digital kompetent ist Wolfsburg?

Diese Frage dient als Ausgangspunkt für das aktuelle Projekt DigComp – Digitale Kompetenzen – des Referats Strategisches Bildungsmanagement der Stadt Wolfsburg. Das Vorhaben wurde im Rahmen des Förderprogramms Bildung Integriert von 2019 – 2022 gefördert. Nicht erst seit der Corona-Pandemie bieten Digitalisierungsprozesse neue Formen der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe. Sei es unsere Art und Weise des Einkaufens, der Freizeitgestaltung, der Arbeitswelt oder der Teilnahme an Bildungsmaßnahmen.

Der Selbsteinschätzungstest

Doch wie können wir erfahren, wer ein erhöhtes Risiko für geringe digitale Kompetenzen hat und wer nicht? Um mehr über diese Verteilung zu erfahren, wurde in dem Projekt DigComp (Digitale Kompetenzen) ein Test eingeführt, welcher sich am Europäischen Referenzrahmen für digitale Kompetenzen – kurz DigComp – orientiert. Seit 2021 stellt die Stadt Wolfsburg in Zusammenarbeit mit dem Verein fit4internet aus Österreich diesen Test als einen Selbsteinschätzungstest für digitale Kompetenzen allen Bürger*innen zur Verfügung. Dieser Test unterscheidet sechs verschiedene Kompetenzbereiche, in welche digitale Kompetenzen systematisch eingeordnet sind.

Die digitalen Kompetenzen der Wolfsburger*innen

Bis April 2022 haben insgesamt 219 Personen diesen 20minütigen Test abgeschlossen. Die Ergebnisse zeigen Ihnen, welches der sechs Kompetenzniveaus von „Grundlegend“ bis „hoch spezialisiert“ Sie in den sechs Kompetenzbereichen erreichen. Da zum Zeitpunkt des Berichts erst 219 Testergebnisse vorlagen, können diese nicht als repräsentativ für die Wolfsburger Stadtbevölkerung eingestuft werden. Erste Hinweise können jedoch aus den folgenden Ergebnissen geschlussfolgert werden.

Aktuelle Angebote für digitale Kompetenzen

Doch haben wir in Wolfsburg genug Angebote, damit die Bürger*innen ihre digitalen Kompetenzen verbessern können oder sich neue aneignen? Denn zentral ist nicht nur das Wissen, wer welche digitalen Kompetenzen besitzt, sondern es müssen auch Bildungsgelegenheiten geschaffen werden, um diese zu verbessern. Hierfür hat das Referat Strategisches Bildungsmanagement eine stadtweite Erhebung durchgeführt. Dabei wurden 16 Bildungsakteure in Wolfsburg zu Ihren aktuellen Bildungsangeboten im Bereich Bildung und Digitalisierung schriftlich befragt und 159 Bildungsangebote erfasst.

Die Ergebnisse im Vergleich: Mehr Angebote zur digitalen Sicherheit und Problemlösung!

Auffällig bei der Betrachtung der Selbsteinschätzungstests und Bildungsangebote in Wolfsburg ist die Tatsache, dass es in den Kompetenzbereichen 4. Sicherheit und 5. Problemlösen die wenigsten Angebote zum Lernen und zeitgleich und die schlechtesten Ergebnisse im Bereich der Selbsteinschätzung vorliegen.

Betrachtet man einzelne Zielgruppen, lässt sich für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche feststellen, dass es nur 3 Angebote für die jüngeren Kinder im Alter von 0-5 Jahren gibt. Zudem wird deutlich, dass ein Großteil der Angebote für Kinder und Jugendliche den Kompetenzbereich 3 „Gestalten und Erzeugen digitaler Inhalte“ bedient. Angebote mit dem Fokus auf Kompetenzbereiche 4 „Sicherheit“ und 5 „Problemlösen“ gibt es am wenigsten. Für Erwachsene im Erwerbsalter konzentriert sich der Großteil der Angebote auf den Kompetenzbereich 3 „Gestalten und Erzeugen digitaler Inhalte“. Keines der Angebote hat den Fokus auf den Kompetenzbereich 1 „Informations- und Datenkompetenz“. Betrachtet man Angebote, die sich an Senior*innen richten, sieht die Verteilung nochmals anders aus. Es gibt kein Angebot mit dem Fokus auf Kompetenzbereich 2 „Gestalten und Erzeugen digitaler Inhalte“ und nur vereinzelte Angebote im Bereich 4 Sicherheit und 5 Problemlösen.

Das dem Bericht zugrundeliegende Monitoringinstrument wird in den folgenden Jahren weiterentwickelt und fortgeschrieben, um der Politik sowie den Bildungsakteuren und der Stadtgesellschaft aktuelle und relevante Informationen über digitale Kompetenzen und der dazu bedarfsgerechten Angebotslandschaft zur Verfügung zu stellen. Durch dieses langfristig angelegte Monitoring können Entscheidungen für die Ausrichtung und Strukturierung der Bildungsangebote in Wolfsburg auf Grundlage von aktuellen Daten getroffen und damit Bildung verbessert werden.

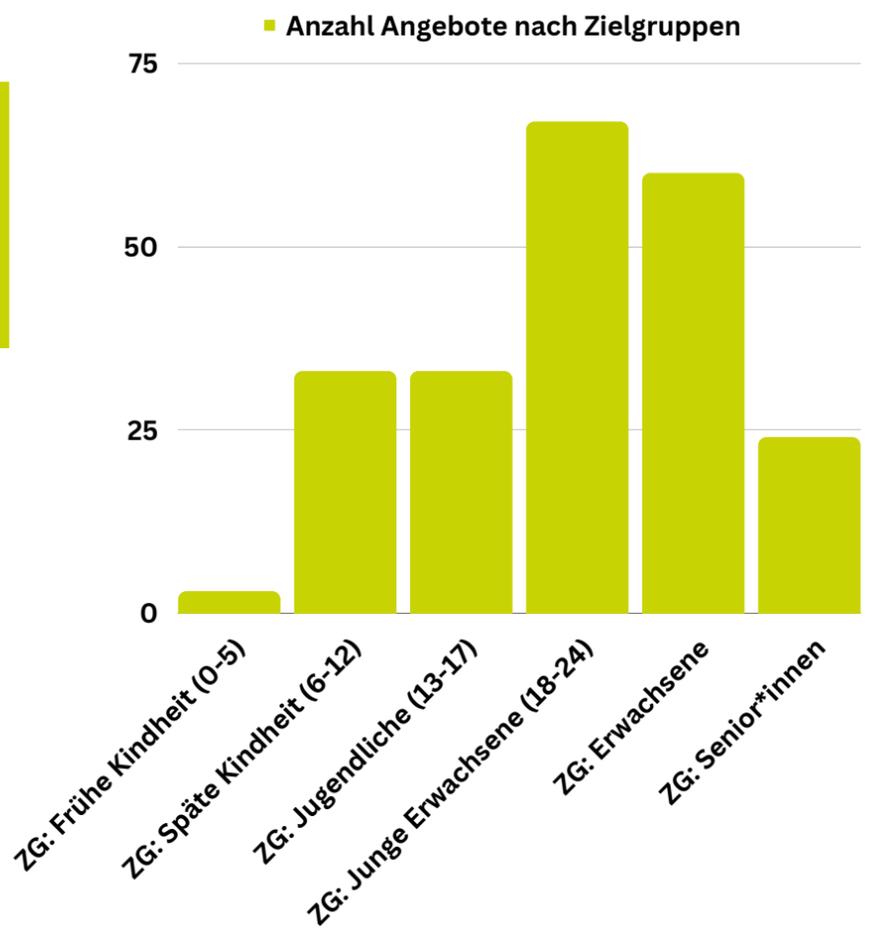
Handlungsempfehlungen des Referates Strategisches Bildungsmanagement für die Wolfsburger Bildungslandschaft:

1. Kommunikation des Kurzberichts innerhalb der Wolfsburger Bildungslandschaft.
2. Tiefergehende Betrachtung der „weißen Flecken“ gemeinsam mit den Bildungsanbietern und anschließende Entwicklung passender Angebote.
3. Verarbeitung der Ergebnisse mit dem Fokus auf bestimmte Zielgruppen entlang der Bildungsbiographie.
4. Fortlaufende Datenerhebung per Selbsteinschätzungstest und Weiterentwicklung des Bildungsmonitorings mit dem Schwerpunkt Digitalisierung.
5. Abgleich der Wolfsburger Ergebnisse mit nationalen Zahlen aus Deutschland und Österreich, um Zielwerte zu setzen und weitere Handlungsempfehlungen zu erarbeiten.

Wie digital kompetent ist Wolfsburg?



Über 60% der Angebote richten sich an junge Erwachsene und Erwachsene!



(Datenquelle: Eigene Erhebung durch das Referat 36, 2021)

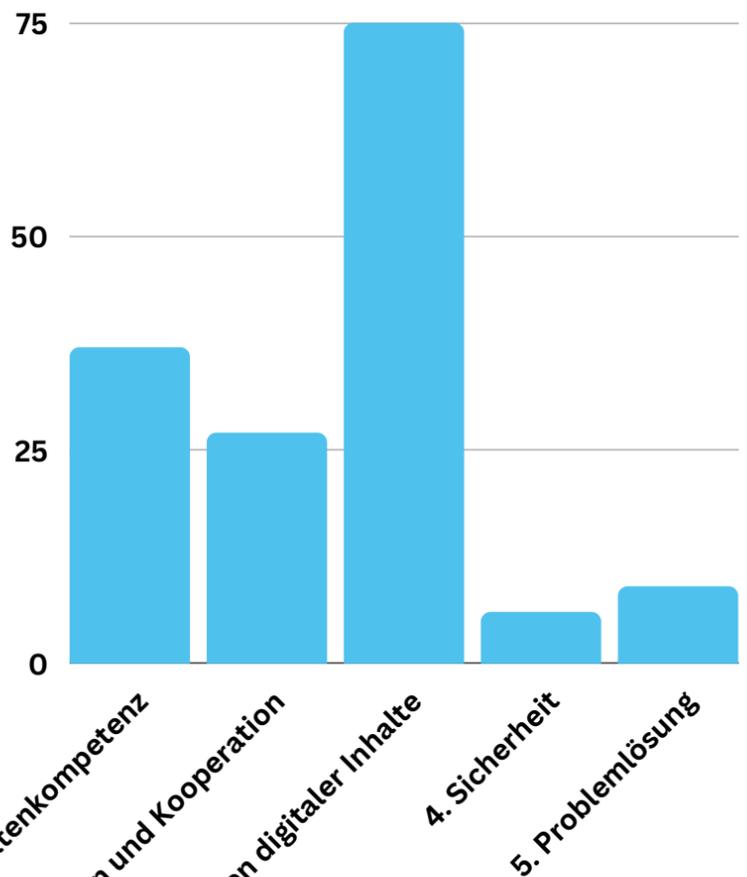
34 %

34% kostenlose Angebote

66% kostenpflichtige Angebote

Schwerpunkt der Angebote ist der Kompetenzbereich "Gestalten und Erzeugen"! Kaum Angebote mit Fokus Sicherheit und Problemlösung.

Anzahl Angebote nach Kompetenzbereich



(Datenquelle: Eigene Erhebung durch das Referat 36, 2021)